

Trabbi (Trabant 601 S) *zu vergoofen*

Einiche dechnische Hinweise:

Modor:	Luftgeihlder Zweezylinder, Zweedagder mit Drehschiebereinlasssteuerung
	Die Fahrgeräusche halden sich in Grenzen: innen ca. 125 dB außen ca. 138 dB
Vendile:	geene
Noggenwelle:	och geene
Zahn- (Geil-) riemen:	och geener
Zindung:	Molotov Abreißzindung
Zindgerzen:	Blitzkov 175 HL (UdSSR)
Vergaser:	Einloch-Schlauchrüsselvergaser Paschki Bratislava
Lichdmaschine:	30 Wadd Sonnenuntergang Peking
Benzinbombe:	geene
Wasserbombe:	och geene
Anlasser:	VEB Anlassergombinad Winderschregg
Fahrwerg:	Fronddtrieb vorne rechds; Einzelradaufhängung für Ersadsrad; Eingelenghinderagse an Gummifedern; Seilzuglengung mit audomadischer Spurverbreiderung nach 10.000 km; hidraulische Drommelbremsen vorn, geleschendlich och hinten.
Garosserie:	Bodengrube 2 mm emaillierdes Badewannenblech, sonsd Blasdich; Liechesidze, nach Lösen von 4 Schrauben (Schlüsselweite 22) schnell bedriebsbereid; Dacho wird durch Windead am Wachenbuch angedrieben, daher bei Gechenwind leichte Fehlmessungen meglich; Scheibenwischer-Handbetrieb durch gleichmäßisches Ziehen an roder Schnur (Sonderausstaddung); Scheibenwaschanlache in Form von Wassersbritzbisdole (liecht im Handschuhfach).
Fahrleisdungen:	Die Geschwindichgeid des Wachens in der Ebene is eine ungeheure. Sie gonnde in der DDR noch nicht erforscd werden, da hier eine höhere Geschwindichgeid als 100 km/h nich erlaubt is.